

Grenzland-Nachrichten

Informationsblatt für die Bewohner des
Grenzland-Hauses und für alle anderen
interessierten Leser



Ausgabe № 9

September 2021

Preis 1,00 €



Aus dem Inhalt:

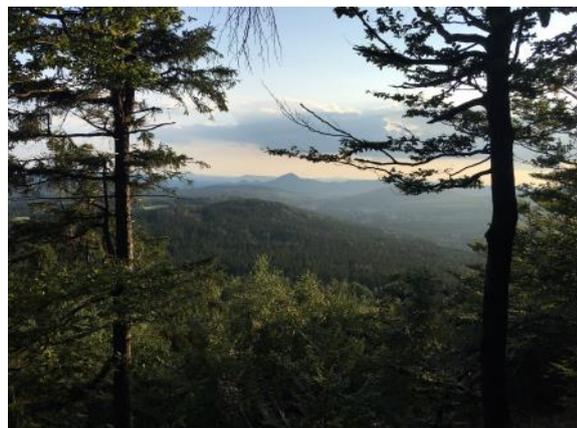
Berufsbild Feinmechaniker

Kreuzworträtsel

Rezeptvorschlag

Grenzland-Haus Aktivitäten

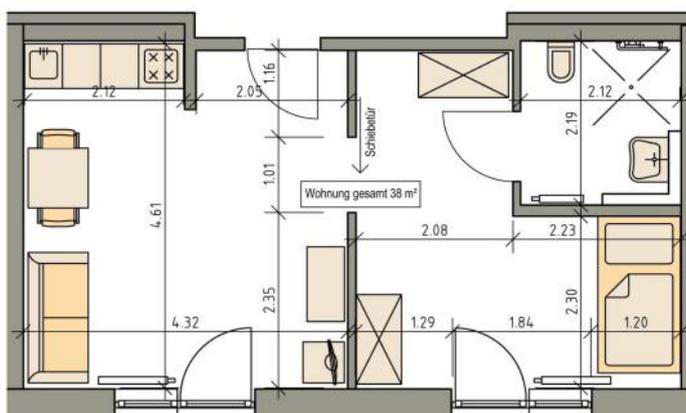
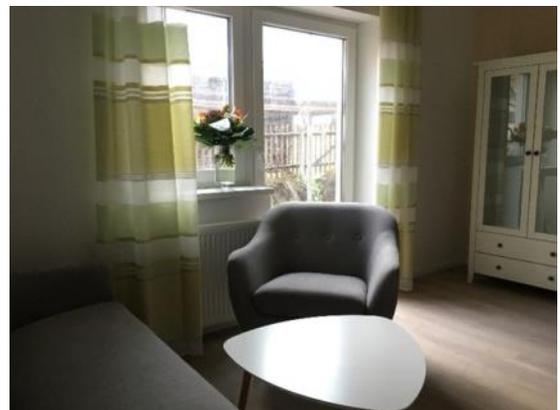
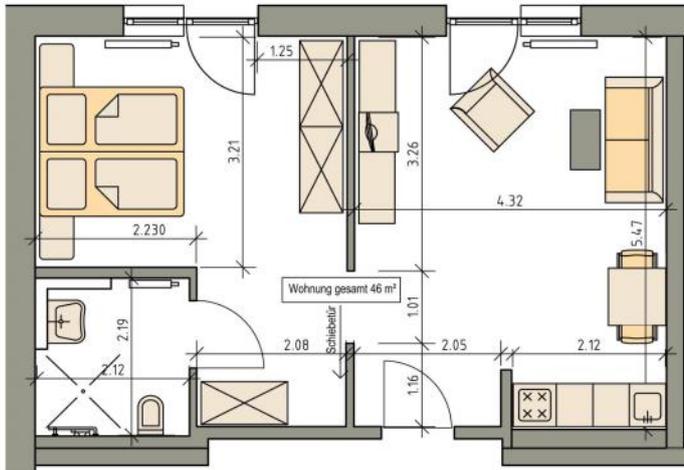
Fotowettbewerb



Grenzland-Haus

Seniorengeeignete Wohnungen

- Neubau, Erstbezug
- Barrierefrei
- Ausstattung: mit Waschtisch, bodengleiche Dusche, Handtuchheizkörper und Waschmaschinenanschluss
- Elektrische Rollläden, pflegeleichte Fußböden, Terrasse oder Balkon, stufenloser Zugang
 - Dachboden, Haustiere erlaubt
- Mietwaschmaschine und Trockner im Erdgeschoss vorhanden
 - Aufenthaltsräume
 - Hausarzt mit auf dem Grundstück
 - Tagespflege im Umkreis von 200m
- Im Umkreis von 200 m vorhanden: drei Pflegedienste, ein weiterer Hausarzt, ein Zahnarzt, eine



Liebe Leserinnen und Leser,

noch sind die Bäume grün und wir haben einen sehr schönen Spätsommer oder frühen Herbst, je nachdem, wie man es gerne hätte. Morgens zieht aber schonmal Nebel auf und lässt uns spüren, dass der Herbst nicht mehr lange auf sich warten lässt. Deshalb nutzen wir die jetzt noch warmen Nachmittage und setzen uns mit unseren Bewohnern regelmäßig zum Kaffeetrinken in den Garten, wo die große, alte Kastanie Schatten spendet. Zum Glück fallen noch keine Kastanien runter.

Im vergangenen Monat haben einige unserer Bewohner an einer Busfahrt zum Riesenfass im Isergebirge teilgenommen, die allen sehr gut gefallen hat. Viele werden das Restaurant noch von früher kennen. Zum zweiten Mal stattgefunden hat die Sitzgymnastik, die bei vielen Bewohnern sehr beliebt ist. Diesmal wurden die Übungen im Freien auf der Terrasse durchgeführt, weil das Wetter dazu einlud. Die Beete und Bäume tragen mittlerweile Früchte. Beeren kann man schon jetzt naschen, das Obst reift noch. Besonders viele Quitten haben wir dieses Jahr. Mal sehen, was sich unsere Bewohner einfallen lassen. Sicher gibt es bei dem einen oder anderen noch ein altes Rezept, was wir ausprobieren können.



In unserem Garten haben die Bewohner Lavendel geerntet.

Kleine Säckchen wurden selbst genäht, in welche der Lavendel kommt. So ist er gut gegen Motten im Kleiderschrank. Sicher auch ein schönes kleines Geschenk.



In diesem Monat findet am 19.09.2021 in Seifhennersdorf wie jedes Jahr wieder Karaseks Naturmarkt statt. An vielen Ständen wird man wieder von Hand gemachte Waren kaufen oder leckere Speisen probieren können. Wie immer werden Besucher nicht nur aus Seifhennersdorf kommen. Ein passender Anlass für einen kleinen Spaziergang, bei dem man auch gleich den neugestalteten Parkplatz neben dem Museum begutachten kann.

Das Erich Kästner Museums Mobil lädt am 20.09.2021 zum zweiten Seifhennersdorfer Stadtgespräch ein. Es findet von 18-21 Uhr im Karlihaus statt.

Am 29.09.2021 haben wir für unsere Bewohner ein Kaffeetrinken auf der Windmühle organisiert. Hoffentlich ist die Sicht gut. Hinweisen möchten wir auf die Konzertangebote in unserer Kreuzkirche. Sie ist nur einen kleinen Spaziergang entfernt und barrierefrei, also auch mit dem Rollator zu erreichen. Die Termine können bei uns erfragt werden. Immer freitags findet im Bulnheimschen Hof die Bücherstube statt. Das ist eine gute Gelegenheit, gleich mal den Markt zu besuchen, der auf dem Parkplatz am Museum stattfindet. >>

Seit Anfang September läuft auch die Schule wieder und Kinder und Lehrer finden wieder in den Schulalltag. Deshalb haben wir uns überlegt, zum Fotowettbewerb diesmal um Bilder von der Einschulung zu bitten. Das können aktuelle Bilder von den diesjährigen Erstklässlern sein, vielleicht hat aber jemand auch noch ältere oder historische Bilder in der Schublade. Wir nehmen beides gerne. Auch freuen wir uns wieder auf Beiträge der Kinder, die wir ab dem nächsten Heft gerne wieder bringen wollen.



Jetzt wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Spaß mit der neuen Ausgabe und bedanke mich bei den Autoren der Beiträge.

Thomas Oertner und das Team vom Grenzland-Haus.

Interview mit Eckard Pantze – Feinmechaniker geführt von Johannes Cieslak

Grenzland-Nachrichten: Wie alt waren Sie, als Sie den Beruf Kirchturmuhrmacher angefangen haben?

Eckard Pantze: Ich war 21 Jahre alt, als ich den Beruf erlernt habe. Der Ausbildungsberuf nennt sich Feinmechaniker.

Grenzland-Nachrichten: Was für Voraussetzungen benötigt man, um Feinmechaniker zu werden?

Eckard Pantze: Ich habe als Kind und als Jugendlicher alte Uhren auseinander und dann wieder zusammengebaut. Später habe ich mich bei einem Uhrmacher beworben, der mir aber gesagt hat, dass ich mit so einer starken Brille gar nicht geeignet sei, da es sehr kleine Teile gibt. Da war ich sehr enttäuscht. Später habe ich Werbung für eine Kirchturmuhrenfabrik gesehen und habe mich dort beworben und wurde angenommen.

Grenzland-Nachrichten: Wo haben Sie diesen Beruf gelernt?

Eckard Pantze: Den Beruf habe ich in Regensburg, bei der Firma Rauscher Turmuhrenfabrik, gelernt.

Grenzland-Nachrichten: Muss man sich die Teile selbst erbauen?

Eckard Pantze: Ziffernblätter und Teile werden komplett selbst gebaut und bei den Uhrwerken gibt es etliche Zulieferteile und der Zusammenbau wird selbst gemacht. In der Firma wurden auch Vergoldungsarbeiten gemacht, wie z. B. Kreuze, und Läute-Anlagen für Glocken gebaut.

Grenzland-Nachrichten: In welchen Beruf arbeiten Sie jetzt?

Eckard Pantze: Jetzt arbeite ich als Klavierbauer bei der Firma C. Bechstein.

Grenzland-Nachrichten: Reparieren Sie auch die Seifhennersdorfer Kirchturmuhren?

Eckard Pantze: Nein, weil ich nicht mehr als Turmuhrmacher arbeite. Ich habe ungefähr 7,5 Jahre den Beruf ausgeübt. >>

Grenzland-Nachrichten: Was ist das Besondere an dieser Uhr?

Eckard Pantze: Die Seifhennersdorfer Kirchturmuhr ist eine sehr große Uhr und sie wird elektrisch aufgezogen. So muss man sie nicht mehr mit Hand aufziehen. Sie wurde von der Firma Korfhage und Söhne aus Osnabrück gebaut. Dasselbe Uhrwerk habe ich in der Fabrik damals mit restauriert.

Grenzland-Nachrichten: Was hat Ihnen an diesen Beruf Spaß gemacht?

Eckard Pantze: Die Zeigerherstellung hat mir besonders Spaß gemacht. Man musste sich Gedanken machen, wie man den Zeiger herstellt, also das Kupferblech austreibt. Außerdem habe ich sehr gerne alte mechanische Uhrwerke restauriert.

Grenzland-Nachrichten: Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Berufen?

Eckard Pantze: Es sind beide handwerkliche Berufe. Aber bei den Uhren arbeitet man hauptsächlich mit Metallen und bei Klavieren hauptsächlich mit Holz.

Grenzland-Nachrichten: Können Sie uns ihre Beruflichen Stationen aufsagen?

Eckard Pantze: Erst war ich Turmuhrmacher. Und dann war ich kurz beim Orgelbauer in Zittau angestellt. Seit dem Jahr 2000 arbeite ich als Klavierbauer.

Grenzland-Nachrichten: Vielen Dank für das Interview!



Rezeptvorschlag

hausgemachte Mayonnaise

Wir bereiten heute oft, wenn wir Burger grillen, selbst unsere Mayonnaise zu.

Ich persönlich kenne die Zubereitung noch von früher: Wenn es zu Hause Familienfeste gab, haben wir unserer Oma beim Mayonnaise zubereiten geholfen.

Zutaten:

- 2 frische Eier (wir brauchen nur das Eigelb)
- 1 Prise Salz
- 1 Teelöffel Senf
- 0,5 El Zitronensaft
- 125 ml Öl

Wir trennen das Eigelb und passen auf, dass kein (!) Eiweiß mit dabei ist. Salz, Senf und Zitronensaft unterrühren. Mit dem Schneebesen das Eigelb schlagen. Das Öl tröpfchenweise zugeben und immer weiterschlagen. Es darf nur soviel Öl tropfenweise zugegeben werden, dass es gleich in der aufgeschlagenen Masse verschwindet. Es entsteht eine dickliche, weiße Crememasse. Zum Schluss wird mit Salz abgeschmeckt. Es kann nach Belieben noch etwas Joghurt und/oder Kräuter untergehoben werden.



Guten Appetit!

Gottesdienste Ev.-Luth. Kirchengemeinde Am Großen Stein Seifhennersdorf

Gilt für alle Gottesdienste: Teilnahme nur mit Mund-Nase-Bedeckung, Abstand, Kontaktdatenfeststellung

	3. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Rausendorf <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>		17. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis		24. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	31. Oktober Reformationstag
Kreuzkirche Seifhennersdorf	10.00 Uhr Kirchweih-Gottesdienst Pfr. Rausendorf <i>Kollekte: Kreuzkirche</i> 16.00 Uhr Orgelkonzert M. Eisenberg	9.30 Uhr Kirchweih-Gottesdienst Pfr. Rausendorf <i>Kollekte: Kreuzkirche</i>	→	→		10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Müller <i>Kollekte: Kirchliche Männerarbeit</i>	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Rausendorf <i>Kollekte: Gustav-Adolf-Werk</i> 16.00 Uhr Konzert für Orgel und Querflöte G.Brandler u. M.Glathe
Christuskirche Leutersdorf	↑			↑		9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Müller <i>Kollekte: Kirchliche Männerarbeit</i>	↑
Nikolaikirche Spitzkummersdorf	↑			9.00 Uhr Kirchweih-Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Müller <i>Kollekte: Nikolaikirche</i>			↑

Bereitschaftsdienste

Allgemeinarzt

Bereitschaftspraxen und -sprechstunden
in Ihrer Region

In den ärztlichen Bereitschaftspraxen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Die Bereitschaftspraxen können Sie während der Öffnungszeiten ohne Voranmeldung aufsuchen.

Bereitschaftspraxis am Klinikum
Oberlausitzer Bergland Zittau

Görlitzer Straße 8, 02763 Zittau

Allgemeinmedizinischer Behandlungsbereich

Mittwoch, Freitag: 15:00 – 19:00Uhr

Wochenende, Feiertage, Brückentage: 09:00 – 13:00 Uhr,

15:00 – 19:00 Uhr

Kinderärztlicher Behandlungsbereich

Wochenende, Feiertage, Brückentage: 09:00 – 13:00 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den aktuellen Überblick finden Sie unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Kontaktaten SOWAG

Bitte melden und beschreiben Sie uns Störungen sofort nach dem Bekanntwerden.

Es kommt kein Trinkwasser aus der Leitung.

Der Wasserdruck ist deutlich niedriger als normal.

Das Trinkwasser hat eine Braunfärbung.

Das Abwasser fließt nicht ab bzw. staut aus der öffentlichen Kanalisation zurück.

Bitte melden Sie uns auch Rohrbrüche im öffentlichen Bereich.

Innerhalb der Geschäftszeiten:

03583 77 37 0

Störungen der Wasserversorgung:

0171 6726998

Störungen der Abwasserentsorgung:

0172 3735514

ENSO-NETZ-GmbH:

Entstördienst: Erdgas	0351	50178880
Strom	0351	50178881

Gärtnerfamilien in

Seifhennersdorf

Dr. Matthias Klapper

In alten Zeiten bis etwa Mitte des 19. Jahrhunderts teilte sich die erwachsene männliche Bevölkerung drei Berufsgruppen:

1. Bauern: Die etwa 70 Bauern in Seifhennersdorf besaßen jeweils etwa 10-20 Hektar Land.
2. Gärtner: Die etwa 120 Gärtner besaßen jeweils etwa 1-6 Hektar Land.
3. Häusler: Sie besaßen kein nennenswertes Land. Ihre Häuser standen in der Flussaue auf Gemeindeland mit sehr kleinen Grundstücken.

Zu den Bauern habe ich bereits einiges in meinem Buch von 2014 geschrieben, das vielen bekannt sein dürfte. >>

Die Häusler waren meistens gleichzeitig noch Handwerker, was aber außer dem Hufschmied in den beiden Hauptquellen des Dorfes, den Kirchenbüchern und den Schöppenbüchern (=Gerichtsbüchern) meistens nicht weiter als erwähnenswert schien. Selbst die sehr häufige Tätigkeit des Webers wurde nur in den Kirchenbüchern und erst ab dem 19. Jahrhundert erwähnt. Es gab außerdem noch Inwohner, die ähnlich den Häuslern kein Land besaßen und dazu noch nicht einmal ein eigenes Haus. Sie wohnten zumeist bei anderen Familien, bei denen sie dann auch auf dem Hof mitarbeiteten.

Eingehen möchte ich speziell auf die mittlere Gruppe: Die Gärtner. Der Begriff „Gärtner“ hat nichts mit der heutigen Tätigkeit der Anlage und Pflege von Ziergärten zu tun. Es waren einfach kleinere landwirtschaftliche Betriebe. In Norddeutschland wurden diese oft „Kossäthen“ genannt, in Sachsen und Schlesien „Gärtner“. Entstanden sind diese Betriebe nach der Ortsanlage um 1200 meistens durch Abspaltung von Bauernhöfen, der sogenannten Erbteilung.

In anderen Regionen Deutschlands wurde das Land deutlich gerechter an mehrere Söhne verteilt, dadurch entstanden besonders im Südwesten deutlich kleinteiligere Strukturen. In Sachsen wurden höchstens eben diese kleinen Gärtnerhöfe abgespalten, aber auch nicht zu jeder Zeit gleichmäßig. Spätere Zusammenlegung wegen Heirat gab es eher selten, da es durch das hohe Bevölkerungswachstum immer noch ein Familienmitglied gab, das einen Hof gebrauchen konnte. Ein weiterer Grund zum Entstehen von Gärtnerhöfen war die Zerlegung von Meierhöfen, also gutsherrlichen Besitzungen. Dies war in Seifhennersdorf im Seiffen und im Halbendorf der Fall, was zum Entstehen von etwa der Hälfte der Gärtnerhöfe beitrug. Aus diesem Grund gab es in Seifhennersdorf im Vergleich mit den Nachbarorten in der Oberlausitz relativ viele Gärtner. Üblich wären im Verhältnis zur Zahl der Bauernhöfe etwa die Hälfte gewesen.

Heute bestehen ein Großteil der Häuser und Grundstücke der Gärtner weiter, von denen auch heute noch einige landwirtschaftlich betrieben werden. Um der Frage nachzugehen, wem diese Höfe vorher gehört haben und wie sie entstanden sind, habe ich die Kirchen- und Schöppenbücher durchsucht. Dadurch sind sowohl die Besitzerfolgen von 1618 bis heute entstanden, als auch Stammtafeln der 146 Familien, die einmal Gärtnerhöfe in Seifhennersdorf besessen haben, in 296 Stämmen mit insgesamt 2819 Personen.

In meinem neuen Buch „Hoferbfolgen und Stammtafeln der Gärtnerfamilien in Seifhennersdorf“ habe ich versucht, einen Überblick über die Besitzer dieser Höfe zu geben. Es sind 220 Seiten A4 in Farbe und man kann es für 20 € + Versand bei mir zum Selbstkostenpreis beziehen (E-Mail: mcclab@gmx.de, Telefon: 030/ 4471 7736). Ein Exemplar liegt bereits in der Stadtbibliothek zur Ansicht bereit. >>

PREISSLER

Preissler Jens-Uwe Obst- und
Gemüsehandlung, Lebensmittel

Nordstraße 21, 02782
Seifhennersdorf

Nutzen Sie auch unseren
Einkaufsservice!

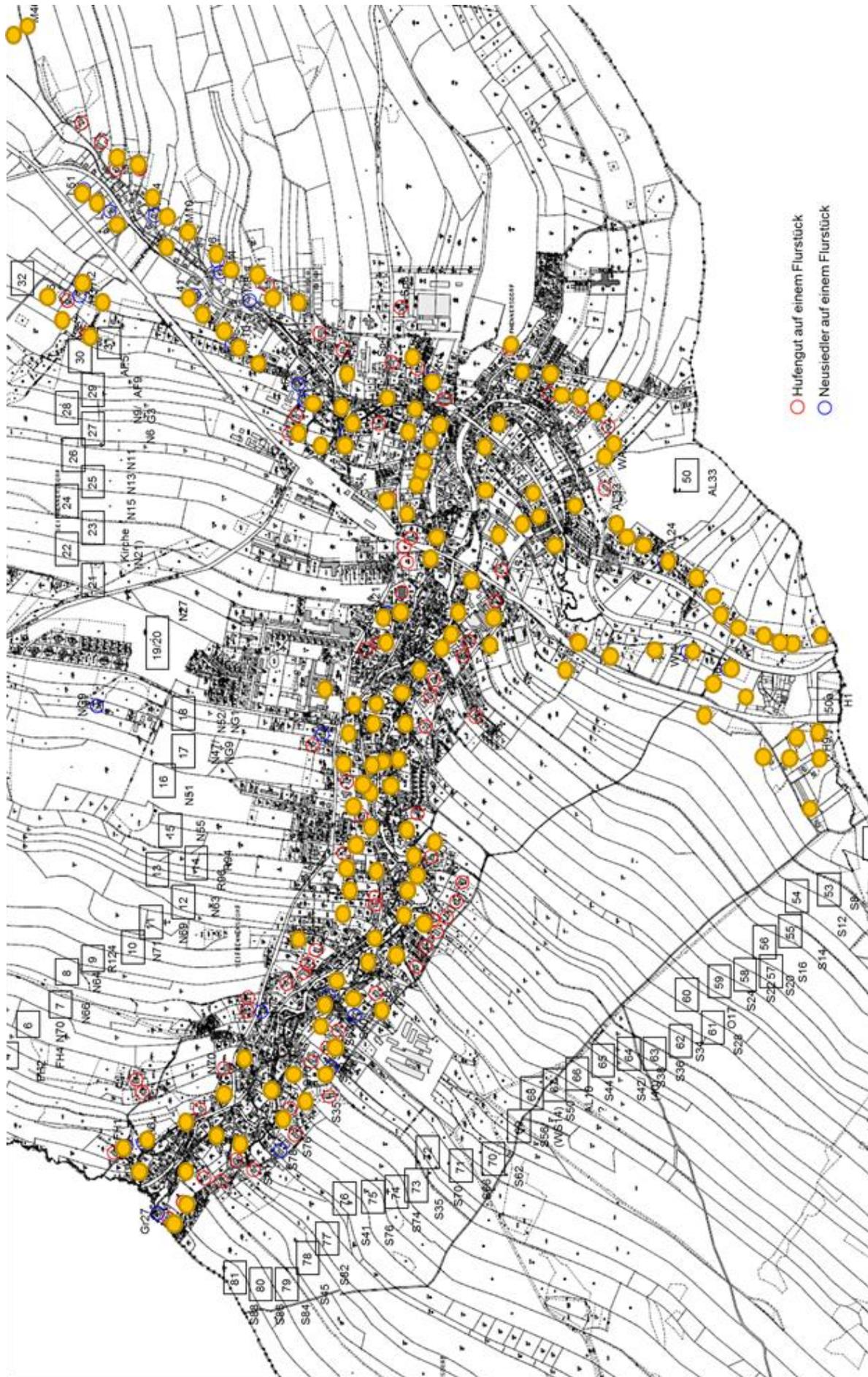
Tel. 03586 35 05 21

LOTTO-KAISER

Postfiliale, Bücher und Schreibwaren

Rumburger Str. 21

02782 Seifhennersdorf



Räumliche Verteilung der 127 Gärtnerhöfe in Seiffhennersdorf. Die Punkte markieren die Lage der Höfe. Durch die Katastergrenzen von heute lassen sich noch sehr gut die alten Flurgrenzen der Bauern- und Gärtnerhöfe erkennen.

Veranstaltungshinweise in Seifhennersdorf

Sonntag, 19. September

Karaseks Naturmarkt

in der Zeit von 11.00 – 17.00 Uhr

Auf zwei großen Parkplätzen (Rathaus und Karasek-Museum) bieten ca. 30 regionale Naturproduktehändler ihre Waren an. Diese locken unter anderem mit Wild-Geflügel-, Fisch- und Honigspezialitäten, ungarischen Köstlichkeiten, Pulsnitzer Pfefferkuchen, Sanddorn- und Kräutererzeugnissen, origineller Keramik, dekorativen Stauden und Seilerwaren ihre Marktbesucher an.

Öffnung der Bücherstube Sonntag, 19. September 2021, 11 bis 17 Uhr



Bitte um Beachtung:
Das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes ist während Ihres Besuchs im gesamten Haus notwendig. Die Kontaktdaten müssen für die Nachverfolgung hinterlegt werden. Halten Sie zu anderen Personen, die nicht zu ihrem Hausstand gehören mindestens 1,5 m Abstand.

Montag, 20. September

Das Erich Kästner
MuseumsMobil



Herzliche Einladung zum

2.

Seifhennersdorfer Stadtgespräch

am Montag,
den 20. September / 18 – 21 Uhr
im Karlihaus

Wer kommt da eigentlich?

Viele ganz unterschiedliche Menschen, die mit Seifhennersdorf zu tun haben. Du / Sie hoffentlich auch!

Ich weiß doch gar nichts über Seifhennersdorf. Was soll ich da beitragen?

Gerade das wollen wir: neue Menschen mit neuen Perspektiven von außen, die sich mit ‚Alteingesessenen‘ auf gleicher Augenhöhe verbinden.

Ich bin doch hier geboren und kenne mich aus. Was soll ich da Neues erfahren?

Auch Seifhennersdorf verändert sich. Wir möchten die, die viel kennen und wissen, mit denen verbinden, die neu sind und eine überraschende andere Sichtweise auf die Stadt haben.

Redet da eigentlich nur eine/r?

Nein, wir möchten, dass alle miteinander ins Gespräch kommen. Wir gestalten und moderieren die Veranstaltung; hoffentlich so, dass sich alle wohlfühlen.

Muss ich da unbedingt etwas sagen oder kann ich auch nur zuhören?

Keiner muss, jeder darf.

Wie wird das mit Corona gehandhabt?

Für die Veranstaltungen orientieren wir uns an den aktuell gegebenen Bestimmungen. Weitere Infos unter www.kaestnerhaus-literatur.de

Kann ich meine Kinder mitbringen?

Sehr gerne. Für die Kinder wird es ein Programm geben. Wir freuen uns auch, wenn Kinder Lust haben, an den Gesprächen teilzunehmen.

Kostet das Ganze was? Gibt's da was zu essen und zu trinken?

Das Buffet ist eröffnet! Durchgehend und für alle mit Getränken kostenlos.

telegramm an
alle seifhennersdorfer -..-
erstes stadtgespräch
voller erfolg -..-
zweites stadtgespräch
steht bevor -..-
thema: sagt mal, wer seid ihr
denn eigentlich -..-
was bewegt mich -..-
was bewegt andere
seifhennersdorfer -..-

langgelehrt an Erich Kästner, „Die Konferenz der Tiere“!

In Zusammenarbeit mit dem
Erich Kästner MuseumsMobil laden wir alle Einwohner
und Freunde Seifhennersdorfs zur Konferenz ein.

An drei Sommertagen treffen wir uns in geselliger
Runde, um unser Miteinander und unsere Stadt
zum Thema zu machen. Bei diesen drei Gesprächen
blicken wir uns selbst über die Schulter. Wir testen
neue Blickwinkel und kommen mit Menschen ins
Gespräch, mit denen wir noch nicht geredet haben.
Uns interessiert, wie wir das Miteinander in unserer
Gemeinde positiv beeinflussen können. Ziel ist es,
unsere Stärken zu erkennen und die Möglichkeiten
gemeinsamen Handelns auszuloten.

Das Erich Kästner MuseumsMobil
ist ein unabhängiges Kulturprojekt.



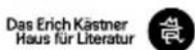
Noch Fragen?

Das Erich Kästner Haus für Literatur e. V.
Antonstraße 1 / 01097 Dresden
T +49 (0)351 8045087
kontakt@kaestnerhaus-literatur.de
www.kaestnerhaus-literatur.de
Folgen Sie uns auch auf Facebook!

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltses.



Ein Projekt von



Das Erich Kästner MuseumsMobil wurde seit 2019 unterstützt von



Sonnabend, den 2. Oktober, 18.30 Uhr

Kreuzkirche Seifhennersdorf

BJÖRN CASAPIETRA

Hallelujah - Die schönsten Himmelslieder

KARTEN eventim TOURIST-INFO

Hallelujah
DIE SCHÖNSTEN HIMMELSLIEDER

08.08.21 18.00 Uhr	SAALFELD/Saale Johanniskirche	02.10.21 19.00 Uhr	SEIFHENNERSDORF Kreuzkirche
14.08.21 17.00 Uhr	HEIDEESE (bei Berlin) Ev. Kirche Prieors	03.10.21 18.00 Uhr	EBERSWALDE Kirche Finow
15.08.21 17.00 Uhr	PERLEBERG (Prignitz) Jacobikirche	08.10.21 18.30 Uhr	SÖMMERDA Ev. Kirche
20.08.21 19.00 Uhr	RAMMENAU Barockschloss - Open Air	10.10.21 18.00 Uhr	GRIMMEN Ev. Kirche
22.08.21 18.30 Uhr	BOIZENBURG/Elbe Marienkirche	15.10.21 19.00 Uhr	GROBSCHÖNAU Ev. Kirche
28.08.21 19.00 Uhr	ALTENBURG (Thür.) Bruderkirche	16.10.21 18.00 Uhr	NEUSTADT IN SACHSEN Jacobikirche
05.09.21 18.00 Uhr	HECKLINGEN Basilika	23.10.21 18.30 Uhr	OHRDRUF Trinitatiskirche
10.09.21 18.30 Uhr	STORKOW (MARK) Ev. Kirche	24.10.21 19.00 Uhr	KLINGENTHAL Rundkirche
19.09.21 18.30 Uhr	LUTHERST. WITTENBERG Christuskirche	30.10.21 18.00 Uhr	DOBERLUG-KIRCHHAIN Klosterkirche
24.09.21 19.00 Uhr	KLOSTER JERICHOW Klosterkirche	06.11.21 18.00 Uhr	JENA Stadtkirche
05.09.21	SONDRERSHAUSEN	19.11.21	STRALSUND

Sonntag, den 10. Oktober, 16 Uhr

Kreuzkirche Seifhennersdorf

ORGELKONZERT

Prof. Matthias Eisenberg



Freitag, 29. Oktober, 18 Uhr



Windmühle Seifhennersdorf

Zu Gast bei Hofe 2021 in der Windmühle Seifhennersdorf

Kaum eine Person aus der Zeit des schillernden Dresdner Barocks ist uns so präsent, wie Anna Constantia Reichsgräfin von Cosel. Vor etwas mehr als 250 Jahren ist sie gestorben – auf dem Windmühlberg aber hin und wieder lebhaftig zu erleben. Es erwartet Sie ein kurzweiliger Abend mit der Reichsgräfin höchst selbst, die uns einführt in die Etikette und Gaumenfreuden ihrer Zeit. Zum Reformationsfest blicken wir auf die Konfessionsgeschichte Sachsens und lassen berichten vom katholischen Kurfürsten, dessen Mätresse zeitlebens evangelisch blieb.

Die Karte kostet 45,00 Euro, inkl. 4-Gänge-Menü. Karten können im Büro der Windmühle abgeholt werden oder sind online erhältlich unter www.eventbrite.de. Die Karten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Sonntag, den 31. Oktober, 16 Uhr

Kreuzkirche Seifhennersdorf

KONZERT FÜR

QUERFLÖTE UND ORGEL

Madleen Glathe, Seifhennersdorf

Gerd Brandler – Orgel



Wörter unter der Lupe - „Jedes Wort auf die Goldwaage legen“

Jedes Wort auf die Goldwaage legen – einer Aussage einen zu hohen Wert beimessen, übertrieben auf die genaue Bedeutung der Worte achten.

Goldwaagen gelten als besonders empfindliche Messinstrumente. Beim Handeln ist es also wichtig, dass die Waage die exakte Menge misst, damit Verkäufer und Käufer den genauen Preis feststellen können.

„Du wägest dein Gold und Silber ein, warum wägest du nicht auch deine Worte auf der Goldwaage?“ Martin Luther wies folglich die Menschen darauf hin, verantwortungsvoller mit ihrer Wortwahl umzugehen. Dieser biblische Satz war entscheidend dafür, dass die Redensart der Goldwaage in die Umgangssprache einging.

Heute benutzen wir die Redewendung, wenn wir der Meinung sind, dass jemand die Worte des Gesprächspartners viel zu ernst nimmt. Wenn der Angesprochene die Worte sehr genau nimmt, vielleicht sogar beleidigt ist, so wird man ihm im Nachhinein sagen: „Nun leg doch nicht jedes Wort auf die Goldwaage!“

-© Phrontis, Wikipedia

NEU

Neu im Sortiment:
Verschiedene Eissorten
aus der Eismanufaktur
Maxen

Becke Bäcker

Im Einkaufsmarkt
Richterbergweg 2

Frische
Backwaren



**September
Oktober
2021**

DER LIEBE AUGU STIN

DER LIEBE AUGUSTIN

Operette in drei Akten

Musiktheater | Großes Haus Görlitz

ab 02.10.2021

g-h-t.de

GÖRLITZ

SEPTEMBER

05 16:00 Uhr | Großes Haus | 50min | Eintritt frei!
SO **[SONETTE]...SHAKESPEARES**
GASTSPIEL Präsentation des integrativen deutsch-polnischen Musiktheaterworkshops „Zusammen in die Zukunft“

09 19:30 Uhr | Großes Haus
DO **TOTENTANZ UND FRÜHLINGSOPFER:**
GASTSPIEL **MICHAEL VOLLE, MARTHA ARGERICH
UND AKANE SAKA**
Liederabend im Rahmen des Lausitz-Festivals 2021
Eintrittskarten nur unter: www.lausitz-festival.eu

11 19:30 Uhr | Großes Haus
SA **VORSTELLUNG LÄUFT!**
Gala zur Spielzeiteröffnung 2021/22

12 11:00 bis 17:00 Uhr | Eintritt frei!
SO **TAG DER OFFENEN TÜR**
Ein Theaterabend für die ganze Familie

14 19:30 Uhr | Großes Haus | Konzert-Abo 2
DI **LIEBESBRIEFE AUS RUSSLAND**
1. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie
45min vor Beginn Konzerteinführung im Zuschauersaal

17 19:30 Uhr | Großes Haus | Konzert-Abo 1
FR **LIEBESBRIEFE AUS RUSSLAND**
1. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie
45min vor Beginn Konzerteinführung im Zuschauersaal

26 10:00 Uhr | Großes Haus | 1h 15min o. P. | Konzert-Abo 3
SO **1. JUNGES KONZERT**

OKTOBER

01 19:30 Uhr | Großes Haus
FR **CHRISTOPH HEIN: GULDENBERG**
GASTSPIEL Lesung und Gespräch

ZITTAU

SEPTEMBER

03 17:00 Uhr | Waldbühne Jonsdorf | 80min
FR **DER TRAUMZAUBERBAUM**
GASTSPIEL **– DAS GEBURTSTAGSFEST**
Familienmusical von Monika Ehrhardt und Reinhard Lakomy

04 19:30 Uhr | Großes Haus
SA **PAVOL BRESLIK IM TAGEBUCH EINES**
GASTSPIEL **VERSCHOLLENEN**
Liederabend im Rahmen des Lausitzfestivals 2021
Eintrittskarten nur unter: www.lausitz-festival.eu

20:00 Uhr | Waldbühne Jonsdorf | 2h 20min m.P.
GASTSPIEL **OLAF SCHUBERT: ZEIT FÜR REBELLEN**
Comedy-Show

10 20:00 Uhr | Waldbühne Jonsdorf
FR **PAARSHIT – JEDER KRIEGT, WEN ER**
GASTSPIEL **VERDIENT**
Kabarett mit Mandy Partzsch und Erik Lehmann

11 20:00 Uhr | Waldbühne Jonsdorf
SA **ZWEI WIE BONNIE & CLYDE**
GASTSPIEL Comödie Dresden | von Tom Müller und Sabine Misiorny

12 15:00 Uhr | Waldbühne Jonsdorf
SO **SERVUS PETER – BLEIB WIE DU BIST**
GASTSPIEL Eine musikalische Revue bekannter Schlager
Hommage an P. Alexander, C. Valente und H. Erhardt

17 20:00 Uhr | Großes Haus
FR **LESUNG MIT NAVID KERMANI**
GASTSPIEL Im Rahmen des Neißer Filmfestivals

18 19:30 Uhr | Großes Haus | Abo 6
SA **LIEBESBRIEFE AUS RUSSLAND**
1. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie
45min vor Beginn Konzerteinführung im Zuschauersaal

25 19:30 Uhr | Großes Haus
SA **VORSTELLUNG LÄUFT**
Gala zur Spielzeiteröffnung 2021/22

02 SA PREMIERE	19:30 Uhr Großes Haus Premieren-Abo DER LIEBE AUGUSTIN Operette von Leo Fall 45min vor Beginn Werkeinführung im Foyer 2. Rang	
03 SO GASTSPIEL	19:00 Uhr Großes Haus 2h m.P. HERKULESKEULE: HÜTTENKÄSE – DREI EXPERTEN AUF DEM JAKOBSWEG Kabarett	
08 FR	19:30 Uhr Großes Haus Abo 1 DER LIEBE AUGUSTIN Operette von Leo Fall	
09 SA WIEDER- AUFNAHME	19:30 Uhr Großes Haus 2h 20min m.P. TOSCA Oper von Giacomo Puccini 45min vor Beginn Werkeinführung im Foyer 2. Rang	
10 SO	15:00 Uhr Großes Haus Abo 3 DER LIEBE AUGUSTIN Operette von Leo Fall Im Anschluss an die Vorstellung: „Nachgefragt“ Publikumsgespräch mit beteiligten Solisten (im Foyer-Café)	
14 DO PREMIERE	19:30 Uhr Apollo Görlitz SELFIES EINER UTOPIE Theaterserie von Nicola Bremer	
15 FR PREMIERE	19:30 Uhr Großes Haus Premieren-Abo PHÖNIX Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert Uraufführung	
16 SA	19:30 Uhr Großes Haus Abo 2 DER LIEBE AUGUSTIN Operette von Leo Fall	
17 SO	19:00 Uhr Großes Haus 2h 20min m.P. TOSCA Oper von Giacomo Puccini 45min vor Beginn Werkeinführung im Foyer 2. Rang	
19 DI	19:30 Uhr Großes Haus Konzert-Abo 2 SPANISCHES FEUER, FRANZÖSISCHE GLUT 2. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie 45min vor Beginn Konzerteinführung im Zuschauersaal	
22 FR	19:30 Uhr Großes Haus Konzert-Abo 1 SPANISCHES FEUER, FRANZÖSISCHE GLUT 2. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie 45min vor Beginn Konzerteinführung im Zuschauersaal	
23 SA GASTSPIEL	19:30 Uhr Große Bühne 2h m.P. MICHAEL RANZ: BRUNFTZEIT Ein Abend über Ladehemmungen, Landlust und die süße Rache der Provinz	
GASTSPIEL	19:30 Uhr Apollo Görlitz HOSPITALSTRASSE Musikalische Lesebühne	
24 SO	15:00 Uhr Großes Haus Abo 3 PHÖNIX Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert	
29 FR	19:30 Uhr Großes Haus DER LIEBE AUGUSTIN Operette von Leo Fall	
30 SA	15:00 Uhr Foyer-Café CAFÉHAUS QUARTETT Konzert mit bekannten Melodien und Tänzen	

26
SO11:00 – 17:00 Uhr | Eintritt frei!
TAG DER OFFENEN TÜR
Ein Theatertag für die ganze Familie

OKTOBER

02
SA19:00 Uhr | Großes Haus
MANDAU JAZZ KONZERT
Alune Wade & Band (SEN), Cotacha Orchestra (CZ)**03**
SO15:00 Uhr | 1h 15min o. P. | Großes Haus | Abo 9
I. JUNGES KONZERT**08**
FR
GASTSPIEL19:30 Uhr | Foyer | 1h 20min m.P.
SKI UND RODEL GUT
Tragische Ökomödie des Dronte Theaters**09**
SA18:00 bis 24:00 Uhr | Großes Haus | Einlass jederzeit
ZITTAUER KULTURNACHT
Quizoola!, Performance von Tim Etchells
Der Intendant Daniel Morgenroth und das Team stellen sich vor

22:00 Uhr | Foyer

**AUSKLANG DER ZITTAUER KULTUR-
NACHT****10**
SO19:30 Uhr | Großes Haus | Abo 7
FEURIGE WIENER HERZEN
1. Unterhaltungskonzert | Musikalische Entdeckungsreise mit
Jenifer Lary und Alexander Tremmel in ihre Heimatstadt Wien**13**
MI
PREMIERE19:30 Uhr | Foyer
SELFIES EINER UTOPIE
Theaterserie von Nicola Bremer**14**
DO
GASTSPIEL18:00 Uhr | Foyer
**KAMERA SENSIBEL: AUS DEM
SCHATTEN**
TV-Drama über die Schweizer Psychiatriegeschichte**15**
FR
GASTSPIEL19:30 Uhr | Foyer
PIANO BAR ABEND
Livemusik mit Verkostung erlesener Weine und Canapés**16**
SA
PREMIERE19:30 Uhr | Großes Haus | Abo 1 und Abo 2
SLAPSTICK
Schauspiel von Wieland Schwanebeck | Uraufführung**17**
SO
GASTSPIEL18:00 Uhr | Großes Haus
**DIE GALA DER OPERETTE – EIN WIE-
DERSEHEN BELIEBTER INTERPRETEN
UND BEZAUBERNDER MELODIEN**
Mit Orchester, Ballett und Solisten**22**
FR19:30 Uhr | Großes Haus | Abo 3
SLAPSTICK
Schauspiel von Wieland Schwanebeck**23**
SA19:30 Uhr | Großes Haus | Konzert-Abo 1
**SPANISCHES FEUER, FRANZÖSISCHE
GLUT**
2. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie
45min vor Beginn Konzerteinführung im Zuschauersaal**24**
SO
GASTSPIEL19:30 Uhr | Großes Haus
**LUTZ KRAJENSKI, BENNY BROWN
UND ORCHESTER KLANGFARBEN:**

30
SA
GASTSPIEL

15:00 Uhr | Foyer-Café
CAFÉHAUS QUARTETT
Konzert mit bekannten Melodien und Tänzen

19:30 Uhr | Großes Haus | Abo 2

PHÖNIX

Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert

31
SO
GASTSPIEL

15:00 Uhr | Apollo Görlitz | 55min | Ab 4 Jahre
KASPER UND DAS WAHRHEITSTUCH
Puppentheater des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen

19:00 Uhr | Großes Haus | 2h 20min m.P.

TOSCA

Oper von Giacomo Puccini
45min vor Beginn Werkeinführung im Foyer 2. Rang



TIPP

[SONETTE]...SHAKESPEARES

Innerhalb eines Sommerworkshops erarbeiteten Musiker und Schauspieler mit einer Gruppe von Jugendlichen mit Down-Syndrom eine Musiktheatervorstellung, um diese mit Livemusik auf den Bühnen in Görlitz, Bautzen und Jelenia Góra zu präsentieren. Johann Sebastian Bachs Kantate „Ich habe genug“ (BWV 82) und Antonio Vivaldis Motette „In furore iustissimae irae“ (RV 626) werden in den Kontext der Sonette von William Shakespeare gestellt. So entsteht eine von Gegenwartsbezügen geprägte, szenische Neuinterpretation der klassischen Stücke.
www.silesiasonans.pl

GÖRLITZ | SO, 05.09.2021, 16:00 Uhr | Großes Haus Görlitz | Eintritt frei!

Die Vorstellung wird gefördert durch die Europäische Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen-Sachsen 2014–2020.



September | Oktober 2021



Liebes Publikum,

endlich geht es los! Nach über einem Jahr Vorbereitung, nach Lockdown und Krisen, nach Planungen und kreativen Sprüngen gibt es für mich nichts Schöneres, als unseren Spielplan nun endlich Realität werden zu sehen. Das Team des Gerhart-Hauptmann-Theaters ist am Start, die Proben haben begonnen, die Bühnen stehen bereit und – wenn es die Verhältnisse zulassen – stehen die Saaltüren wieder weit offen für Sie. Dann wird bei *Der liebe Augustin* der Himmel wieder live voller Geigen hängen, bei *Slapstick* werden bitter-witzig zwei Leinwandgrößen zum Leben erweckt und die Tanzcompagnie führt uns mit *Phönix* zu feurig brennender Wiedergeburt. Ich freue mich darauf, Sie bald persönlich in unseren Häusern begrüßen zu dürfen – mit spielerischer Leidenschaft und brennenden Herzen.

wandgrößen zum Leben erweckt und die Tanzcompagnie führt uns mit *Phönix* zu feurig brennender Wiedergeburt. Ich freue mich darauf, Sie bald persönlich in unseren Häusern begrüßen zu dürfen – mit spielerischer Leidenschaft und brennenden Herzen.

Herzlich, Ihr
DR. DANIEL MORGENROTH
Intendant

**DER
LIEBE
AUGU
STIN**

24
SO
GASTSPIEL

19:30 Uhr | Großes Haus
**LUTZ KRAJENSKI, BENNY BROWN
UND ORCHESTER KLANGFARBEN:
ZIEH DIE SCHUH AUS**

Die Klangfarben zu ihrem 20-jährigen Jubiläum auf den Spuren des Roger Cicero

29
FR
GASTSPIEL

19:30 Uhr | Großes Haus
**VOR DEINEN AUGEN VERBEUGE ICH
MICH**

Filmprojekt von Georg Genoux

30
SA

19:30 Uhr | Großes Haus | Abo 4

SLAPSTICK

Schauspiel von Wieland Schwanebeck

31
SO

09:00 Uhr | Foyer
THEATERFRÜHSTÜCK

Tischreservierungen Tel. 0172 8411002

11:00 Uhr | Foyer

VORSPIEL

Einführungsmatinee zu *Slapstick* und *Dornröschen*

31
SO

15:00 Uhr | Großes Haus | Abo 5

SLAPSTICK

Schauspiel von Wieland Schwanebeck



Übertitel in deutscher und polnischer Sprache

**SEL
FIES
EINER
UTOPIE**

SELFIES EINER UTOPIE

Theaterserie von Nicola Bremer

REGIE Nicola Bremer
AUSSTATTUNG Jakob Ripp

Die Regeln dieser Theaterserie sind denkbar einfach: Der junge Autor und Regisseur Nicola Bremer schreibt für jede Folge einen neuen Text. Drei Schauspieler*innen sprechen diesen Text – ohne ihn jemals zuvor gelesen zu haben! Spontan setzen sie dabei Regieanweisungen um, die der im Saal sitzende Regisseur in die Höhe hält. So kratzt *Selfies einer Utopie* an den Krusten des Theaters – das ja bekanntlich die Welt bedeutet. Klingt revolutionär, ist aber vor allem lustig. Verbissenheit ist megaout! 2018 wurde Nicola Bremer von der Zeitschrift theater heute als bester Nachwuchskünstler nominiert. Also vergessen Sie Netflix! Kommen Sie ins Theater, denn diese Momentaufnahmen der Gegenwart bieten streng reglementiertes Anarcho-Entertainment, das die Mitwirkenden von Rollen und Proben befreit, sie aber zugleich ganz gehörig knechtet und uns den

DER LIEBE AUGUSTIN

Operette in drei Akten

Buch von Rudolf Bernauer und Ernst Welisch

Musik von Leo Fall

MUSIKALISCHE LEITUNG Ulrich Kern

REGIE Anja Nicklich

AUSSTATTUNG Antonia Mautner Markhof

KÜNSTLERISCHE MITARBEIT KOSTÜM Emma Sophie Hoffmann

DRAMATURGIE Martin Stefke, Ivo Zöllner

Anna könnte schreien vor Glück. Verständlich, denn lange genug ist die Kammerdienertochter für ihren Wunsch, an die Spitze des Staates aufzusteigen, gehörig verspottet worden. Jetzt aber wird sie Hochzeit feiern – mit dem gerade aus dem Exil angereisten Fürsten Nicola von Mikolics – und der wird als neuer Fürst das marode Land vor der Pleite retten, in die der derzeitige Regent Bogumil es mit seiner Verschwendungssucht geritten hat. Und dann ist Anna endlich ganz oben angekommen.

Ja, in Leo Falls Operette *Der liebe Augustin* hat die Kammerdienertochter ohne Frage die Hosen an. Und weil die eigentliche Prinzessin im Gegensatz zur ihr so gar keine Ambitionen hegt auf Regentschaft und Macht und ein Leben am Hof, gibt es in Leo Falls Operette jede Menge turbulente Verwechslungen und Raum für allerlei klugen Witz. Lieder wie „Und der Himmel hängt voller Geigen“ und „Wo steht denn das geschrieben“ waren schon vor 100 Jahren echte Hits. Wir haben Leo Falls furioses Meisterwerk wieder entdeckt – nicht nur für Operettenfans.

GÖRLITZ | PREMIERE

SA, 02.10.2021, 19:30 Uhr | Großes Haus Görlitz

ZITTAU | PREMIERE

SA, 12.03.2022, 19:30 Uhr | Großes Haus Zittau

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem rückseitigen Spielplan.

Übertitel in deutscher und polnischer Sprache



Tosca

Oper von Giacomo Puccini | Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach dem Drama „La Tosca“ von Victorien Sardou

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Ewa Strusińska

REGIE François de Carpentries

AUSSTATTUNG Karine Van Hercke

DRAMATURGIE Ivo Zöllner

Rom 1800. Im Polizeistaat unter Führung des Barons Scarpia werden Andersdenkende gnadenlos verfolgt. Dennoch hilft der Maler Mario Cavaradossi dem ehemaligen Konsul der Republik Cesare Angelotti zur Flucht und wird deshalb verhaftet. Scarpia treiben dabei auch persönliche Motive: Wie Cavaradossi begehrt er die berühmte Opernsängerin Floria Tosca. Als Cavaradossi zum Tode verurteilt und hingerichtet werden soll, macht Scarpia der verzweifelten Tosca ein Angebot ...

Ein spannender Opernkrimi, dank Puccinis leidenschaftlicher Musik eine der berühmtesten Opern überhaupt.

Ausbruch aus alten Denkmustern wagen lässt.

ZITTAU | PREMIERE

MI, 13.10.2021, 19:30 Uhr | Foyer Haus Zittau

GÖRLITZ | PREMIERE

DO, 14.10.2021, 19:30 Uhr | Apollo Görlitz

SLAPSTICK

SLAPSTICK

Schauspiel von Wieland Schwanebeck
URAUFFÜHRUNG

REGIE Ingo Putz

AUSSTATTUNG Sven Hansen

DRAMATURGIE Patricia Hachtel

Hollywood 1941. Charlie Chaplin steckt in einer Krise. Das FBI hält den Stummfilmstar für einen Kommunisten, seine Ex-Frauen sehen in ihm einen frauenfeindlichen Geizkragen und die Öffentlichkeit feiert Tonfilme wie *Vom Winde verweht* – Charlies Zeiten scheinen endgültig vorbei zu sein. Doch mit Hilfe eines Religionsdramas und einer blutjungen Schauspielerin will sich der Meister neu erfinden. Beide aber – Stoff und Hauptdarstellerin – zeigen sich als widerständiger als gedacht. Da platzt auch noch Orson Welles ins Haus. Der aufstrebende Regisseur versucht, Chaplin für die Hauptrolle in einem Film über einen berühmten Frauenmörder zu gewinnen. Doch Chaplin ist Chaplin – unter anderen Regisseuren arbeitet er nicht. Oder vielleicht doch?

Kenntnisreich und äußerst humorvoll zeichnet der Dresdner Autor und Literaturwissenschaftler Wieland Schwanebeck in *Slapstick* nicht nur eine historische verbürgte Begegnung der Filmgeschichte nach, virtuos verhandelt er ein Stück Hollywood-Mythologie und dabei die Vorläufer der #MeToo-Bewegung.

ZITTAU | PREMIERE | SA, 16.10.2021, 19:30 Uhr | Großes Haus Zittau

GÖRLITZ | PREMIERE | SA, 05.02.2022, 19:30 Uhr | Großes Haus Görlitz

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem rückseitigen Spielplan.

KONZERT

LIEBESBRIEFE AUS RUSSLAND

1. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie

Tschaikowskis 2. Sinfonie, Strawinskys Musik zum Ballett „Le baiser de la fée“ und Rachmaninows 2. Klavierkonzert – drei Werke voller Sentimentalität und Feuer, voll russischer Leidenschaft. Als Solisten begrüßen wir den 1986 in Tallin geborenen Pianisten Mihkel Poll, der trotz seines jungen Alters bereits auf eine weltweite Karriere blicken kann.

GÖRLITZ | DI, 14.09.2021, 19:30 Uhr | Großes Haus Görlitz

ZITTAU | SA, 18.09.2021, 19:30 Uhr | Großes Haus Zittau

GÖRLITZ | WIEDERAUFNAHME

SA, 09.10.2021, 19:30 Uhr | Großes Haus Görlitz | 2h 20min m.P.
 Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem rückseitigen Spielplan.

Übertitel in deutscher und polnischer Sprache

PH ÖN IX

**PHÖNIX**

Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert
 URAUFFÜHRUNG

IDEE, KONZEPT, CHOREOGRAFIE Dan Pelleg und Marko E. Weigert
 AUSSTATTUNG Britta Bremer, Markus Pysall

Weit zurück reichen die Wurzeln der Legenden um Phönix, den Feuervogel, der am Ende seines Lebens verbrennt und bald darauf aus der Asche wieder aufersteht. Schon ein ägyptischer Mythos erzählt vom göttlichen Reiherr Benu, der auf einem Felsen landete und einen lauten Schrei ausstieß und so die Schöpfung bestimmte.

Im Laufe der Überlieferung wurde Benu zum griechischen Phönix. Heute steht dieser mythische Vogel für den selbst herbeigeführten Neuanfang und für ein ewiges, meist durch eigene Kraft aus dem scheinbaren Tod Neu-Geboren-Werden. Er ist Symbol für Optimismus, für die Standhaftigkeit und Beharrlichkeit der Menschen, ja für Hoffnung allgemein.

GÖRLITZ | PREMIERE

FR, 15.10.2021, 19:30 Uhr | Großes Haus Görlitz

ZITTAU | PREMIERE

FR, 29.04.2022, 19:30 Uhr | Großes Haus Zittau

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem rückseitigen Spielplan.

**SPANISCHES FEUER, FRANZÖSISCHE GLUT**

2. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie

Der Zauber Spaniens zog gegen Ende des 19. Jahrhundert viele französische Komponisten in seinen Bann. Zu hören ist dies nicht nur in Édouard Lalos Cellokonzert, auch Claude Debussy, Gabriel Fauré und Francis Poulenc lassen uns dies in ihren Werken spüren. Wie schön, dass wir mit Adolfo Gutiérrez Arenas einen Solisten aus Spanien gewinnen konnten.

GÖRLITZ | DI, 19.10.2021, 19:30 Uhr | Großes Haus Görlitz

ZITTAU | SA, 23.10.2021, 19:30 Uhr | Großes Haus Zittau

WEITERE HIGHLIGHTS

LESUNG UND GESPRÄCH Christoph Hein

Im beschaulichen Städtchen Bad Guldenberg scheint die Welt noch in Ordnung, bis im Alten Seglerheim minderjährige Migranten untergebracht werden. Die Guldenberger sind sich einig: Diese Fremden passen nicht in den Ort. Christoph Heins neuester Roman, erzählt von Menschen, die sich als Opfer sehen und dabei Täter werden.

TAG DER OFFENEN TÜR

Wir öffnen die Türen in Görlitz und Zittau. Werfen Sie Blicke hinter die Kulissen, erleben Sie ein umfangreiches Programm, lassen Sie sich künstlerisch und kulinarisch verwöhnen.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

THEATERKASSEN

Görlitz Demianiplatz 2 | 02826 Görlitz
 Zittau Theaterring 12 | 02763 Zittau

Kartentelefon: 03581 474747
 E-Mail: service@g-h-t.de

Die **Abendkassen** öffnen für Sie am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde, im Apollo Görlitz (Hospitalstr. 2) 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung.

Vorverkaufsstellen in Görlitz:

Görlitz-Information, Obermarkt 32 | Tel. 03581 47570
 Touristbüro i-vent, Obermarkt 33 | Tel. 03581 421362
 SZ-Treffpunkt, CityCenter Frauentor | Tel. 03581 47105270
 Wochenkurier, Berliner Str. 28 | Tel. 03581 42420

Vorverkaufsstellen in und um Zittau:

Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge im Rathaus | Tel. 03583 752200
 SZ-Treffpunkt Zittau | Tel. 03583 77555870
 CD Studio Zittau | Tel. 03583 704200
 Reisebüro Herrnhut | Tel. 035873 40789
 Tourist-Information Löbau | Tel. 03585 450140
 Naturparkhaus Waltersdorf | Tel. 035841 2146
 Tourist-Information Jonsdorf | Tel. 035844 70616

IMPRESSUM

Herausgeber Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH
 Demianiplatz 2 | 02826 Görlitz
 Generalintendant Dr. Daniel Morgenroth
 Vorsitzender des Aufsichtsrates Thomas Gampe

Redaktion Dramaturgie, Marketing
 Fotos Marlies Kross, Pawel Sosnowski
 Corporate Design ZH2 Werbeagentur, Zittau
 Grafiken/Satz Sandra Birnbaum

Druck Graphische Werkstätten Zittau
 Auflage 15.000 Stk.

Redaktionsschluss 02. Juli 2021

Das Gerhart-Hauptmann-Theater unterstützt Vielfalt.
 Deshalb gendern alle Autorinnen und Autoren nach eigenem Ermessen.
 Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!



Das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Die Arbeit der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH wird anteilig finanziert aus Fördermitteln des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien.

Mit freundlicher Unterstützung



Grenzland-Haus – wie kamen wir auf den Namen?

Thomas Oertner

Letzten Monat, genauer gesagt am 25. August ist unser Projekt schon fünf Jahre alt geworden. Am 25. August 2016 hat der damalige Stadtrat beschlossen, das Grundstück in der Rumburger Str. 10 an uns zu verkaufen, damit dort eine Seniorenwohnanlage errichtet werden und das bestehende denkmalgeschützte Umgebendehaus zu neuem Leben erweckt werden kann. Dieses Datum habe ich mir gemerkt als Start unseres Projektes.

Wie kam es aber zum Namen Grenzland-Haus? Viele wissen, dass meine Großeltern mütterlicherseits in Seifhennersdorf einen kleinen Handwerksbetrieb geführt haben, der Pantoffeln oder wie es bei uns hieß, Latschen hergestellt hat. Diesen Betrieb hatten meine Großeltern PGH Grenzland genannt. Da ich als Kind dort oft meine Zeit verbracht habe, hat sich der Begriff bei mir eingeprägt.

Für die jüngeren Leser füge ich hinzu, dass eine PGH eine Produktionsgenossenschaft des Handwerks war. Zu DDR-Zeiten konnten man nicht einfach selbständig einen Betrieb gründen und führen. Betriebe musste dem Volk, also allen gehören. Das hieß dann VEB, volkseigener Betrieb. Eine Ausnahme bildeten kleine Handwerker wie z.B. Klempner oder Bäcker/Fleischer. Die durften aber nur einige wenige Angestellte haben. Eine Produktionsgenossenschaft dagegen gehörte ja den Mitgliedern, die in bestimmten Abständen Ihren Vorsitzenden wählten. Mit dieser gesellschaftsrechtlichen Konstruktion konnte man in der DDR kleinere Betriebe führen. Ein anderes Beispiel waren die LPG, die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.

Auf der Suche nach einem schönen Namen für unser Projekt fanden wir dann, dass der Name in mehrfacher Hinsicht gut passt.

Es gab viele Jahre eine PGH Grenzland im Ort, warum sollte es dann nicht zukünftig ein Grenzland-Haus geben. Außerdem ist unsere Region, unser Ort unmittelbares Grenzland, seit vielen Jahrhunderten schon und bis heute noch. Interessant ist, dass unser Ort dabei auch mal die Seiten gewechselt hat, als er an die Stadt Zittau verkauft wurde. Grenzland war er davor allerdings auch schon. In den vergangenen Jahren haben wir von der Grenze nicht viel wahrgenommen. Im Frühjahr 2020 wurde uns aber gezeigt, dass die Grenze nicht nur nach wie vor da ist, sondern auch, dass sie mal wieder geschlossen sein kann. Das war für niemanden angenehm. Aber so ist Grenzland eben auch. So war der Name für unser Projekt schnell gefunden und unsere Architektin, Friederike Cieslak hat schon im Herbst 2016 eine schöne Zeichnung vom Umgebendehaus entworfen, die bis heute als Logo Verwendung findet.

Heute will ich aber ein bisschen über die alte PGH Grenzland und die Menschen dahinter berichten.

Meine Großeltern kamen beide aus Seifhennersdorfer Familien. Mein Großvater hat vor dem Krieg eine kaufmännische Lehre bei der Firma Berndt in Seifhennersdorf gemacht, die damals wie heute bei uns im Ort und weit darüber hinaus mit Schuhen gehandelt hat. Die Zeugnisse und Beurteilungen habe ich noch. Auch einen Führerschein hat es damals gemacht, was zu der Zeit glaube ich nicht selbstverständlich war. Manche in unserer Familie sagen, dass die Affinität zum Autofahren vom Opa kommt...

Nach dem Krieg hat sich mein Großvater dann selbständig gemacht, zuerst als Handelsvertreter glaube ich. Meine Oma hat erzählt, dass es nach dem Krieg zusätzliche Schwierigkeiten gab, wenn man selbständig war. So bekam man nur eingeschränkt Lebensmittelkarten zum Beispiel. Deshalb zieren die Fotografien des Gartens in dieser Zeit eine Ziege und Hühner. Danach hat er Holzpantoffeln hergestellt. >>



Gerhard Berndt

Großhandlung in Schuhwaren aller Art
Seiffhennersdorf i. Sa.

Ferrul Nr. 4354 Amt Naugersdorf
Postcheckkonto Dresden Nr. 29276
Gem.-Girokonto Seiffhennersdorf 534

Seiffhennersdorf Sa, den 30. April 1939
Lager: Zollstraße 25

Abeschrift

Lehr-Zeugnis

Johannes Grunewald, Seiffhennersdorf, geboren am 9. August 1921, ist in meine Großhandlung am 1. April 1936 in die kaufmännische Lehre eingetreten. Seine Beschäftigung bestand zunächst im wesentlichen in der Ablage der Post, Führung der Portokasse, Abfertigung von Express-, Fracht- und Postgütern. Hinzu kamen dann Briefwechsel nach Diktat, Rechnungserteilung, Führung von Warenbüchern, (Wareneingangs- und Warenausgangsbuch), Übertragungen von diesen Grundbüchern auf die Kontenkarten. Die Vielseitigkeit der Schuhwarenbranche konnte er gründlich bei der Verwendung im Lagerdienst kennen lernen. Dabei hatte er auch reichlich Gelegenheit sich im Verkehr mit der Kundschaft zu üben. Hierbei zeigte er sich besonders interessiert. Bei Kundenbesuchen, wohin ich ihn manchmal mitnahm, konnte ich beobachten, daß er bemüht war, die Taktik des Verkaufens zu erfassen.

Während der Lehrzeit hatte der Genannte die Möglichkeit sich in allen Teilen eines modernen kaufmännischen Betriebes auszubilden. In der verschiedenartigen Beschäftigung hat der Lehrling beachtliche Erfolge und Fertigkeiten erzielt. Nach gegebenen Richtlinien, selbständig erledigter einfacher Schriftwechsel hat eine klare Ausdrucksweise. Im Übrigen war er stets ehrlich, fleißig und zeigte sich willig. Pünktlichkeit und Ordnungssinn sind vorhanden und die Zuverlässigkeit ist zu bejahen. Gemeinschaftssinn prägt sich stärker aus.

Ulrich J. J. J.

Lehrzeugnis

Namen: *Grunewald, Juhil Johannab*
 Glaubensbekenntnis: *ev. luth.*
 Ort, Tag und Jahr der Geburt: *Seiffhennersdorf, d. 9. 8. 1921.*
 Eltern oder Pfleger: *J. Juhil Hermann - Brausemann*
 Aufnahme in die Schule: *erste: 1928 Seiffhennersdorf*
 folgende:
 Zutritt: *Am 1. 4. 1936* nach erfüllter Schulpflicht aus Klasse: *I*
 Gesamtzahl der veräumten Schultage: *24*. Davon unentschuldig: *-*

Allgemeine Beurteilung:

- Körperlich:** *Er folgt einem ganzen Willen und verrichtet Leistungen, die kaum erwartet werden können.*
- Charakterlich:** *Er ist ein aufrichter und zuverlässiger Charakter.*
- Beitrag:** *Er setzt bei jeder Arbeit sein ganze Können ein.*
- Gesamterfolg:** *Der Erfolg ist, daß er immer den besten Schüler seiner Klasse war.*

Seiffhennersdorf, den 1. 4. 1936.

Unterschrift der Schulleitung: *R. Brückner*
 Volksschule Seiffhennersdorf
 Unterschrift der Klassenleitung: *Heiliger*

Zeugnis

Im Besitz der Fahrerlaubnis
 seit: *09. 07. 1939*

Unterschrift: *Foos*

G 044423

1

2

Name: *Grunewald*
 Vorname: *Johannes*
 Ort der Geburt: *Seiffhennersdorf*
 Tag der Geburt: *09. 08. 1921*

Unterschrift: *Foos*
 Seiffhennersdorf, den 7. Feb. 1939

Führerschein

Meine Großmutter war zuerst in Stellung. So nannte man das, wenn junge Mädchen als Haushaltshilfe in den Haushalt einer anderen, wohlhabenden Familie geschickt wurden. Dort sollten Sie ein Jahr lang lernen, wie man einen Haushalt richtig führt. Danach hat sie während des Krieges im Oberdorf in einer Fabrik Fallschirme genäht. Nachdem meine Großeltern 1944 geheiratet hatten, kamen dann zwischen 1945 und 1947 Kinder auf die Welt, die erstmal aufgezöpelt werden mussten.



Gemalt von Professor Werner Brendler

An die Probleme, die damals am Ende des Krieges dabei zu bewältigen waren, mag ich gar nicht denken. Das Gejammer heute, wie schlecht es uns doch geht und auf was wir alles verzichten müssen, ist vor diesem Hintergrund manchmal regelrecht peinlich.

Wann genau die PGH Grenzland dann gegründet wurde, kann ich nicht sagen. Ich habe im Gegensatz zu vielen persönlichen Dokumenten fast keine geschäftlichen Unterlagen meiner Großeltern. Vielleicht weiß ja ein Leser, ab wann es die PGH Grenzland gab. Meine Großmutter war für die Buchhaltung und für Teile der Verwaltung zuständig und teilte sich mit meinem Großvater ein Büro.

Als ich noch klein war, nahm mich meine Großmutter mit ins Büro und ich habe still neben ihr gesessen, während Sie gearbeitet hat.

Die Herstellung der Pantoffeln war ein arbeitsintensiver Prozess. Zuerst musste mal Leder für Oberteile und die Sohlen, Stoff für das Innenfutter und andere Materialien besorgt werden. Das war nicht immer ganz einfach, weil es Material nicht einfach so zu kaufen gab. Aufgrund knapper Ressourcen wurde es mehr oder weniger auf die Betriebe verteilt und man konnte froh sein, wenn man es geschafft hatte, genug Material zu haben, wenn man es brauchte. Ich kann mich in diesem Zusammenhang daran erinnern, dass mal ein LKW an einem Freitag kam und Leder abgeladen hat, was nicht der PGH Grenzland zugeteilt war. Ein Fehler also. Meine Großmutter trommelte die ganze Mannschaft zusammen und über das Wochenende wurden die Leder alle komplett in die Formen der Pantoffeln ausgestanzt. Als der Fehler am Montag auffiel, war die ganze Lieferung verarbeitet. Meine Großmutter meinte am Telefon ganz verwundert, niemand hätte vom Irrtum gewusst. Sie sagte dem Anrufer dann: „Jetzt können Sie mich nur noch erschießen...“

Die Stoffe und das Leder wurden also mittels scharfer Formen in die notwendigen Formen gestanzt. Das ging schnell und es blieb wenig Verschnitt übrig. Dann kam alles in die Näherei. Dort saßen die Frauen, die beim Nähen immer was zu erzählen hatten. Eine Schnatterei war das manchmal... Die einzelnen Teile wurden jetzt zusammengenäht. Allerdings wurde alles „links“ herum zusammengenäht.

Dann ging es zum Wenden. >>

Mit Wasserdampf wurde das Leder weich gemacht. Dann wurde es an einer Vorrichtung gewendet, jetzt war der Pantoffel richtig herum und die Stöße der Nähte waren innen. Dann kam eine Holzform hinein, der Leisten. Auf diesen aufgezogen und mit dem Hammer mit ein paar Schlägen straff gezogen kamen Sie in geschlossene Blechschränke, wo wieder Wasserdampf dafür sorgte, dass die Pantoffeln Ihre spätere Form annahmen und behielten. Ein ausgeklügelter Prozess und alles in Handarbeit. Zum Schluss wurden die fertigen Pantoffeln je Paar in einen Karton mit Deckel gepackt. Der musste zuvor an einer Heftmaschine zusammengetackert und mit einem Etikett beklebt werden. Auf dem Etikett wurde mit Filzstift die Farbe der Pantoffeln markiert. Die Schuhgröße wurde mit einem Stempel auf dem Karton vermerkt. Als ich größer war, durfte ich Tackern und Etiketten kleben, da war ich dann stolz, dass ich mitmachen durfte.

Der Absatz der fertigen Pantoffeln war dann überhaupt kein Problem mehr, weil jeder Schuhhandel froh war, wenn er seinen Kunden was zu verkaufen hatte. Mein Großvater und ein weiterer Kraftfahrer fuhren mit Wartburg 311 Camping (Kombi) die Pantoffeln zu den Händlern. Es roch immer nach Leder in den Autos. Den Geruch werde ich nicht vergessen.

Es gab noch einen weiteren Geschäftszweig. In der Bräuerstraße war in einem Backsteingebäude, was heute verfällt, eine Schusterei. Mein Großvater hatte eine Reihe von Annahmestellen in verschiedenen Orten des Landkreises, so zum Beispiel in Hirschfelde oder in Spitzkunnersdorf. Eine Annahmestelle war direkt in der Schokoladenfabrik in Oderwitz, dahin bin ich besonders gern mit hingefahren... Dort gaben die Leute Ihre kaputten Schuhe ab.

Die Schuhe wurden dann bei den Annahmestellen eingesammelt und in die Schusterei nach Seifhennersdorf gebracht. Dort waren 2-3 Schuster beschäftigt, welche die Schuhe fachkundig reparierten. Danach wurden sie wieder in die Annahmestellen gefahren, wo die Leute sie dann abholen und weitertragen konnten. Es gab also damals auch Sachen, die wir heute als nachhaltig bezeichnen würden. Man konnte kaputte Schuhe reparieren lassen. Heute geht das nicht mehr bei allen Schuhen. Ich nehme an, die industriell gefertigten Snickers, die heute in Mode sind, würden den letzten bei uns in Seifhennersdorf verbliebenen Schuster im Ohmannweg vor unlösbare Probleme stellen. Deshalb werden sie ausrangiert, wenn sie kaputt oder durch das neuerschienene Nachfolgemodell ersetzt worden sind.

Oft durfte ich meinen Großvater auf Dienstreisen begleiten, wenn ich in Seifhennersdorf war. Wenn er dann bei Kunden, Lieferanten oder bei der Handwerkskammer zu tun hatte, bekam ich immer eine trockene Semmel, meistens mit einer kalten Wurst dazu und musste im Auto warten. Es war natürlich zum Sterben langweilig, den Passanten auf dem Fußweg nachzuschauen. Einem, der mich so komisch angesehen hat, habe ich dann die Zunge rausgesteckt. Dumm nur, dass er auch in der Handwerkskammer zu tun hatte und genau wusste, wem das Auto gehörte, in dem ich saß. Das gab dann Mecker vom Opa.

Die Mitglieder der PGH Grenzland oder anders gesagt die Mitarbeiter waren eine lustige Truppe. Nicht nur zum obligatorischen Mai-Umzug wurde zusammen gegangen, es gab auch regelmäßig Ausflüge zu verschiedenen touristischen Zielen in der Umgebung. >>

Davon sind viele Fotos erhalten geblieben. Absolute Pflicht war auch ein Ausflug zu Christi Himmelfahrt. An diesem Tag, der ja damals kein Feiertag war, wurde nicht gearbeitet, sondern ein Ausflug mit den Mitarbeitern geplant.

Die Geschäftsräume der PGH Grenzland befanden sich lange im Wilhelm-Stolle-Weg gegenüber dem Gasthaus zum Stern. 1976 richtete man in der Südstr. 19 ein kleines Produktionsgebäude her und der Betrieb zog dorthin um. Heute ist in dem Gebäude ein schickes Wohnhaus mit Ferienwohnungen.

Mein Großvater starb, als ich neun Jahre alt war. Danach hat meine Großmutter die PGH Grenzland weitergeführt, bis sie in Rente ging. Aber auch das führte noch nicht zur Schließung, da ein Nachfolger gewonnen werden konnte. Erst mit der Wende 1990 waren die rein handwerklich im wahrsten Sinne des Wortes hergestellten Pantoffeln nicht mehr wettbewerbsfähig und die Produktion wurde eingestellt.

Heute schätzen wir handwerklich gefertigte Waren wieder und Anbieter wie manufactum (www.manufactum.de) werben mit Slogans wie: „Es gibt sie noch, die alten Dinge“ für hochpreisige handwerklich hergestellte Waren. Aber flächendeckend gibt es gar kein Personal mehr, was über die Kenntnisse zur handwerklichen Herstellung verfügt.

Das ist auch ein Grund dafür, dass wir in unseren Grenzland-Nachrichten Handwerksberufe vorstellen und Kindern und Jugendlichen zeigen wollen, dass es auch dort lohnenswerte Tätigkeiten gibt und dass man sich nach einer Lehre auch in viele Richtungen weiterentwickeln kann.

Ich denke meine Großeltern waren dafür ein gutes Beispiel, wie sie mit ihrer Geschäftsgründung und Weiterentwicklung zu einem echten kleinen Lebenswerk gezeigt haben.

Und nicht nur sich, sondern auch für mehreren Familien im Ort haben sie in manchmal auch schwierigen Zeiten für Arbeit und Einkünfte gesorgt.

Thomas Oertner



Lach mal wieder

Was ist farbig und rennt aus dem Haus?

Der Fluchtsalat!

Ein kleines Mädchen ging mit drei großen Eistüten in der Hand den Strand entlang.

Gerade als sie bei den Eltern ankam, rutschte ihr eines aus der Hand und fiel in den Sand.

„Wie schade,“ sagte sie traurig, „jetzt habe ich dein Eis fallen lassen, Papa.“

Ein Dalmatiner geht einkaufen.

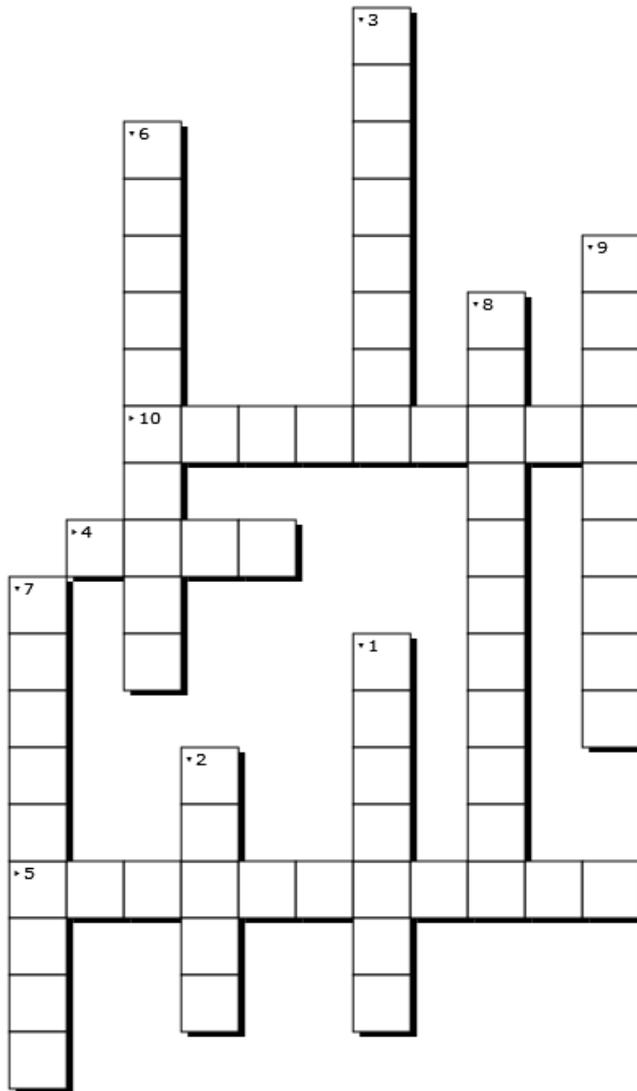
Als er zur Kasse geht, fragt die Kassiererin: „Sammeln Sie noch Punkte?“

Ratebild Zittau

Wie heißen die dazugehörigen Gebäude, deren markante Türme auf dem Foto sind?

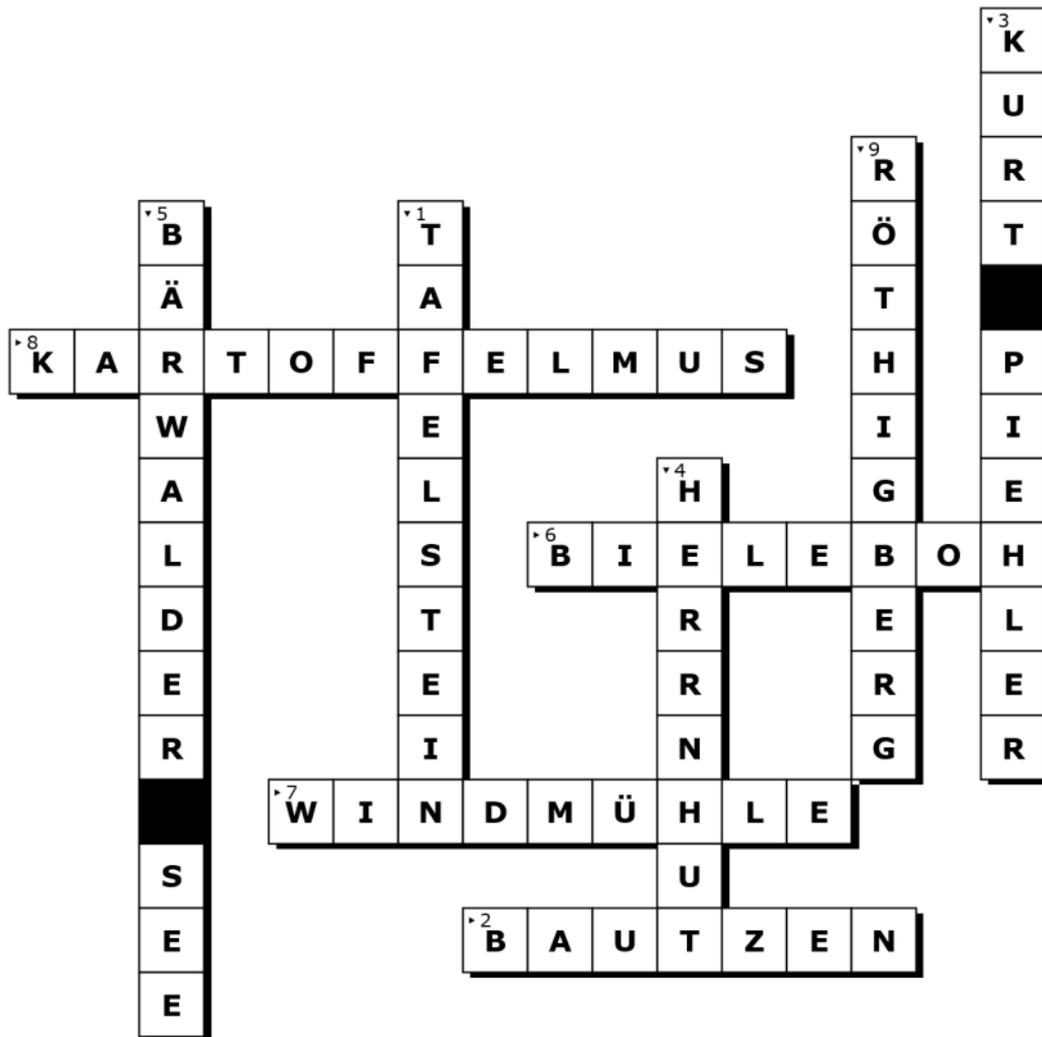


Kreuzworträtsel



1. Berühmt-berüchtigter Räuberhauptmann in unserer Gegend
2. Vorgänger des in Frage 1 gesuchten
3. Vorname eines zeitgenössischen Namensvetters des Räuberhauptmanns, bekannt aus dem Literarischen Quartett
4. Familienname eines Textilunternehmers, der eine Berufsschule gegründet hat
5. Zu welcher Herrschaft gehörte Seifhennersdorf bis zum Verkauf 1584 an die Stadt Zittau?
6. Früherer Name einer Pianofortefabrik in unserem Ort
7. Heutiger Name der Pianofortefabrik in unserem Ort
8. Name der Kirche im Ort
9. Hausberg von Warnsdorf mit Baude
10. Hausberg von Rumburg mit Baude und Aussichtsturm

Kreuzworträtsel - Lösung der letzten Ausgabe



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Wie heißt der höchste Punkt im Gebiet des ehemaligen Markgraftums Oberlausitz?
2. Wo tagte die Oberlausitzer Ständeversammlung?
3. Wer schrieb das Oberlausitzlied?
4. Welcher weltbekannte Ort in der Oberlausitz wurden von böhmischen Glaubensflüchtlingen (Exulanten) gegründet und liegt im südlichen Landkreis?
5. Was ist der größte See des Landkreises Görlitz und auch Sachsens?
6. Welcher Berg im Oberlausitzer Bergland wurde auf Sorbisch nach einer Farbe benannt?
7. Bildungs- und Begegnungsstätte in Seifhennersdorf.
8. Was heißt „Abernmauke“?
9. Anderer Name für Frenzelsberg.

Geburtstage des Monats

Wir gratulieren Frau Kärnth und Herrn Fritz und wünschen alles Gute!

Bruno Paul (1874 – 1968)

Ein Oberlausitzer mit Weltruhm Auf den Spuren eines Seifhennersdorfers *Dirk Herrmann*

Besucht man die Dauerausstellung des Berliner Bröhan-Museums – eine auserlesene und einzigartige Schau für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus –, begegnet man den Arbeiten Bruno Pauls auf Schritt und Tritt, inmitten von Ausstellungsstücken anderer hochrangiger europäischer Designer und Künstler. Außerdem zeugen noch heute etliche Berliner Bauten von dem Architekten, Inneneinrichter, Karikaturisten und Hochschullehrer, der von Weltausstellungen mit «Goldmedaillen» nach Hause kam und zu seinem 80. Geburtstag das Große Bundesverdienstkreuz erhielt. Aber auch in seiner Geburtsstadt Seifhennersdorf hat Bruno Paul Spuren hinterlassen.

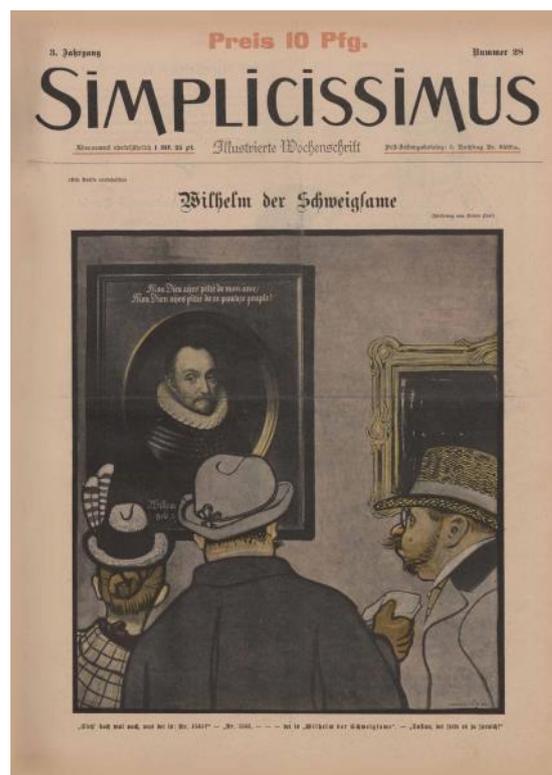
Wer war dieser einst so bekannte und berühmte, aber hierzulande (im Schatten von Karasek) inzwischen anscheinend fast vergessene Mann?

Bruno Paul wurde am 19. Januar 1874 als jüngstes von sieben Kindern im Haus auf der Warnsdorfer Straße 4 in Seifhennersdorf geboren. An dem heute noch existierenden Gebäude befindet sich eine Gedenktafel, die daran erinnert. Seine Mutter war eine geborene Jentsch, der Vater war ein Eisenwarenhändler («Eisenpaul»). Pauls Biografin Sonja Günther ist sich sicher, dass Brunos «Fröhlichkeit und sein [...] Unternehmungsgeist [...] durch ein aufgeschlossenes Elternhaus geprägt worden waren». Auch das zeichnerische Talent des Sprösslings soll sich früh gezeigt haben.

Nachdem die älteren Brüder bereits kaufmännische Berufe ergriffen hatten, wollte der Vater jedoch, dass Bruno Lehrer wird. Er schickte ihn deshalb nach dem Besuch der örtlichen Volksschule und des traditionsreichen Dresdner Kreuzgymnasiums auf das Lehrerseminar.

Nach zwei Jahren brach der Sohn die Ausbildung ab und wechselte auf die Dresdner Kunstgewerbeschule, um Malerei zu studieren – der wohl entscheidende Schritt in seinem Leben.

Ein Jahr später (1893) zog es Bruno Paul weiter nach München, in die Stadt, wo sich das junge und neue Kunststreben jener Zeit voll zu entfalten begann, und hier fielen die günstigen Anlagen des jungen Seifhennersdorfers auf einen fruchtbaren Boden. Erfolgreich besuchte er die dortige Akademie der Künste. Als Mitarbeiter bei der epochemachenden Zeitschrift «Die Jugend» und vor allem als Karikaturist bei dem weithin bekannten Satireblatt «Simplicissimus», das den Wilhelminismus mit spitzer Feder angriff, konnte sich Bruno Paul rasch einen Namen machen. Ferner bekam er Aufträge für Buchillustrationen und für Werbegrafiken. >>



1898 gründete er mit anderen namhaften Künstlern die «Vereinigten Werkstätten für Kunst im Handwerk», die zunächst in den aufkommenden Formen des Jugendstils Möbel und ganze Inneneinrichtungen entwarfen und fertigten. Bruno Paul wurde einer ihrer prägenden Köpfe. Auf der legendären Pariser Weltausstellung des Jahres 1900 (mit knapp 50 Mio. Besuchern) gewann er mit seinen Mitstreitern drei Grand Prix für die Einrichtung ihrer Ausstellungsräume. Verglichen mit einem Sportler waren das die ersten drei olympischen Goldmedaillen für den Oberlausitzer. Eine steile Karriere hatte ihren ersten Höhepunkt gefunden, denn weitere hohe und höchste nationale wie internationale Auszeichnungen folgten, über alle politisch-gesellschaftlichen Zäsuren hinweg.



Ab 1911 stellte man Möbel nach den Entwürfen des Oberlausitzers in den «Deutschen Werkstätten» in Dresden-Hellerau her (zum Teil noch bis Ende der fünfziger Jahre) – in Serie und als Einzelstücke. Und in der Seifhennersdorfer Buntweberei von Peter Rentsch (später Lautex) wurden von ihm gestaltete Stoffe produziert. Auch Schmuck und Grabmäler hat er entworfen.

Anzeige.
 Kommenden Samstag grosses
Preis-Taroken
 in der Trinkhalle d.
Allotria

I. Preis
 Eine Professur an der
 Academie d. bild. Künste ·

II. Preis
 Ausführung eines Monumentalbrunnens. Die Gesamtkosten sollen M. 783,86 nicht überschreiten.

III. Preis
 Eine Lehrstelle an der Kgl. Kunstgewerbeschule

Hiezu ladet ergebenst ein:
 München, — 19 —.

D.A.

(Zeichnung von Straus (Dresd))

Bruno Paul sei derjenige deutsche Entwerfer gewesen, «dessen Zeichnungen und Konzepte die größte zahlenmäßige Umsetzung fanden»! Sein Wirkungsbereich wuchs und wuchs, als Architekt vor allem in Berlin und im Westen des Deutschen Reiches. >>





1907 gründete Bruno Paul mit anderen namhaften Künstlern, Kulturschaffenden und Unternehmern den «Deutschen Werkbund», um die «Veredelung der gewerblichen Arbeit im Zusammenwirken von Kunst, Industrie und Handwerk» weiter voranzutreiben. Der Bund gab mehreren Generationen von Designern und Gestaltern entscheidende und langanhaltende Impulse. Im selben Jahr trat der 33-jährige seine erste Lehrtätigkeit an und kam damit etwas verspätet dem Wunsch seines Vaters nach: Er wurde zum Leiter einer der bald führenden Architektur und Kunstgewerbeschulen im Deutschen Reich berufen, der Unterrichtsanstalt des Berliner Kunstgewerbemuseums (was wegen Pauls antiwilhelminischer Gesinnung beträchtliches Aufsehen erregte).

Unter seiner langjährigen Führung vereinigte sich diese Einrichtung 1924 mit der Hochschule für die bildenden Künste zu einer reformerischen, moderne



bejahenden, offenen und praxisnahen Kunsthochschule mit etwa 300 Studenten, aus der später die Universität der Künste in Berlin hervorging.

Kurz nach dem Ersten Weltkrieg wurde Bruno Paul in die Preußische Akademie der Künste aufgenommen. Dies war der verspätete «Ritterschlag» auf nationaler Ebene. Weil Paul sich nicht scheute, auch jüdische Professoren an seine Hochschule zu berufen, sah er sich nach 1930 öffentlichen Anfeindungen ausgesetzt.



Unter dem Druck des sich abzeichnenden politischen Umbruchs legte er zum 31. Dezember 1932 – also kurz vor der «Machtergreifung» Hitlers – sein Amt nieder. Fünf Jahre später musste er mit Ernst Barlach und anderen auch die Preußische Akademie der Künste verlassen, weil er als «politisch unzuverlässig» galt.

In den darauffolgenden Jahren wurde Bruno Paul «zu einem bevorzugten Architekten des Berliner Großbürgertums». Zahlreiche repräsentative Bauten, Landhäuser und Villen entstanden nach seinen Entwürfen, darunter das noch heute erhaltene Schloss Börnicke (Bernau), das Asiatische Museum (Berlin-Dahlem) oder das Kathreiner-Hochhaus (Berlin-Schöneberg). Sogar Interieurs für internationale Luxusdampfer wurden nach seinen Plänen gefertigt. >>

Nach 1945 beteiligte sich Bruno Paul als Architekt am Wiederaufbau zerstörter Städte und trat vor allem mit Ingenieurbauten hervor. Dies ging mit einigen Wohnortwechseln einher. Schließlich kam er 1957 wieder nach Berlin. Dort starb er auch am 17. August des Epochenjahres 1968. Auf dem groß angelegten Waldfriedhof in Berlin-Zehlendorf wurde der Seifhennersdorfer zur letzten Ruhe gebettet. Er erhielt ein Ehrengrab.

Es versteht sich von selbst, dass ein so vielseitiger wie angesehener Künstler, der zugleich Ausbilder und Lehrer war, großen Einfluss auf die heranwachsenden Kunstschaffenden ausgeübt hat. Im Falle Bruno Pauls sei nur auf zwei seiner Schüler verwiesen: Ludwig Mies van der Rohe, einer der bedeutendsten Architekten der Moderne, und Georg Grosz, einer der prägendsten Karikaturisten der Weimarer Republik, zeigen in ihrer Größe und Gegensätzlichkeit, wie sich diese Einflüsse weiterentwickelt haben.

Auf Spurensuche in Seifhennersdorf

Neben dem Geburtshaus erinnern auch noch andere Relikte in der Mandaustadt an ihren größten Sohn. Dazu gehören Teile der Inneneinrichtung des 1925 eingeweihten Rathauses, die nach Entwürfen Bruno Pauls gefertigt wurden. Schon damals wies der Verfasser einer Gedenkschrift anlässlich der Einweihung auf die überragende Bedeutung des Entwerfers hin: «Der Klang des Namens Bruno Paul ist ein so guter und Paul durch die zahlreichen über ihn und seine Werke erschienenen Bücher und Abhandlungen ein so bekannter, daß jede weitere Ausführung im Rahmen dieser Abhandlung seine Größe nur abschwächen hieße.»

Im Eheschließungszimmer, im Ausschusszimmer, im Arbeitsraum der Bürgermeisterin, aber auch im Ratskeller und in der Sparkasse kamen Arbeiten von Paul zur Ausführung, die zum Teil noch erhalten sind.

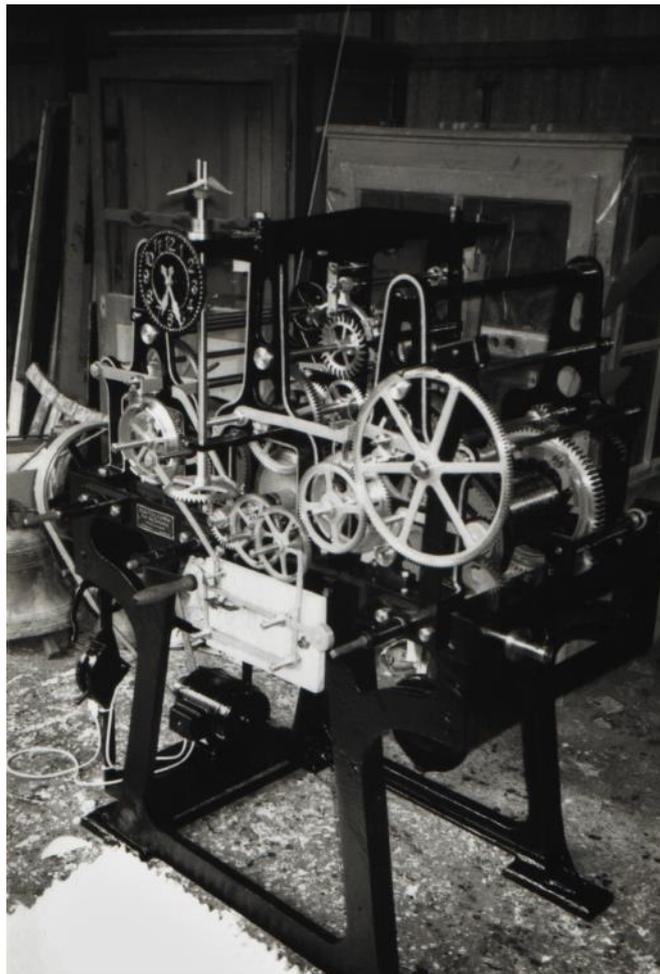
Auch das vor dem stattlichen Gebäude befindliche Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges wurde in den Jahren 1926/27 auf seinem Schreibtisch entworfen. Es zeigt neben den Namen der Toten auf der Vorderseite ein Relief unheroisch kämpfender und verwundeter Soldaten in Form eines «S» und auf der Rückseite junge, nackte und sich versöhnende Männer – ein für die Zeit beachtenswertes und eher untypisches Motiv. Ferner soll auch die Bestuhlung in der Seifhennersdorfer Friedhofshalle nach den Entwürfen des großen Innenarchitekten geschaffen worden sein. Darüber hinaus wird so mancher Einheimische von Paul geschaffene Einrichtungsgegenstände und Möbel zu seinem privaten Besitz zählen.

Größere Bauten des Oberlausitzers finden sich hier natürlich nicht, die muss man in der Hauptstadt, in Frankfurt am Main, Köln, Prag oder andernorts aufsuchen.

Ein Schlussplädoyer: Wenn künftig von den «Großen Söhnen (und Töchtern) der Oberlausitz» die Rede ist, sollte der Name Bruno Paul neben denjenigen von Böhme, Weise, Zinzendorf, Fichte, Rietschel, Pückler Muskau, Lessing, Polenz, Tetzner und anderen nicht unerwähnt bleiben! Und in Seifhennersdorf tut man weiterhin gut daran, wenn der bedeutende Sohn in gebührender Weise gewürdigt wird.

Erstveröffentlichung im OBERLAUSITZER HAUSBUCH 2017

Fotos zum Interview Seite 4



Grenzland-Haus Aktivitäten



Impressum

Grenzland Verwaltung GmbH

Rosa-Luxemburg-Str. 11

02782 Seifhennersdorf

Tel.: 03586-707-1817

info@grenzland-haus.de

Fotowettbewerb der letzten Ausgabe zum Thema „Urlaubsimpressionen“



„Pillnitz“ von Annerose Müller

Ausschreibung

Fotowettbewerb

Für die nächste Ausgabe freuen wir uns über Fotos zum Thema „Einschulung“. Es können auch gerne alte Fotos sein.

Bitte senden Sie uns diese auf die Adresse info@grenzland-haus.de oder bringen Sie Ihre Bilder einfach bei uns zum Kopieren vorbei.